Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 61 (1956-1957)
Heft: 5

Buchbesprechung: Der Jugend auf den Tisch gelegt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fältige Leben in diesem Erdteil und die so verschiedenartigen Menschentypen: eingewanderte Weiße verschiedener Völker und Eingeborene. Im Mittelpunkt des Romans steht Roxane, die Adoptivtochter von Constance de Valois, der Herrin des großen Weingutes in Kapland. Diese alte Dame ist so gut und eindrücklich beschrieben, daß man sie direkt zu kennen glaubt. Ihr einziger Sohn ist im Zweiten Weltkrieg gefallen, ihrer Schwiegertochter steht sie fremd gegenüber, und auch die einzige Enkelin, die der Mutter gleicht, versteht sie nicht immer. Aber Roxane, die als Vierjährige nach Südafrika kam und hier die zweite Heimat fand, ist der Gutsherrin und Dieu Donné stark verbunden. Sie und der Gutsverwalter Tinus verstehen, daß Constance de Valois alles unternimmt, um das Gut vor dem Sog der nahen Großstadt Kapstadt zu retten. Ansprechend ist die tiefe und scheue Liebe von Roxane zu dem jungen Journalisten Hal — «der dem Leben folgt, wo es am erregendsten ist» — geschildert. Das Buch ist flüssig geschrieben und gewährt einen guten Einblick in das uns unbekannte Land und Leben von Südafrika. *ME.*

Gottlieb Heinrich Heer: **Thomas Platter.** Orell-Füßli-Verlag, Zürich.

Gottlieb Heinrich Heer erzählt uns in diesem starken Buche die abenteuerliche Laufbahn des Hirtenbuben aus dem Wallis, der seine Tage als Leuchte am Gelehrtenhimmel Basels beschloß. Wir stehen an der Wende des 14. zum 15. Jahrhundert, der Zeit der Reisläuferei, des Vagantenlebens auf allen Straßen. Der bettelarme Bub, dessen Traum es ist, hinter die «Geheimnisse der Schrift» zu kommen, wird mitten in diesen Strudel hineingestoßen, in Tiefen gerissen und auf Höhen geworfen. Ergreifend ist die Begegnung Thomas Platters mit Zwingli und seiner Lehre geschildert, dem großen Reformator, für den Platter sein Leben eingesetzt hat. Es folgen Erwachen zur Liebe, Reifung, Aufstieg, Begegnung mit dem großen Denker Erasmus und anderen berühmten Zeitgenossen, Bewährung des reifen Mannes, der sich durchgerungen hat. Unmerklich bringt uns das Leben Thomas Platters den Lehren und Ideen von Reformation und Humanismus wieder näher und regt zum Denken an. Es ist ohne Zweifel verdienstvoll, in unserer, dem Materiellen verfallenden Zeit wieder einmal ein Leben aufzurollen, das sich im Streben nach dem Geistigen aufgebraucht und verströmt hat. Wir bewundern dieses Leben, das durch so viel Not und Elend gegangen und dabei das ideale Streben nicht verloren hat. Es steckt eine ungeheure Kraft, ein Durchhaltewille dahinter, die beispielhaft vor dem Leser erstehen. Der weitgespannte Roman, der lange vergriffen war, liegt in dem vorliegenden Bande in neuer Auflage, und nicht nur das, sondern gründlich überarbeitet und vor allem in wohltuender Gestrafftheit vor uns. Das Buch kann nur empfohlen werden. Es hat dem Leser viel zu geben. *M.*

Zeitschriften

Die Februarnummer des *«Schweizer Journals»* zeigt in einigen kurzweiligen Reportagen wie verschiedene Konsumgüter, die wir täglich brauchen, hergestellt werden. — Die *Schweizerische Monatsschrift «Du»* (Februar 1957) führt die Leser unter kundiger Führung in eine schweizerische Privatsammlung ein. Diesesmal ist es die Sammlung von Prof. *Arthur Stoll,* die auserlesene Werke französischer, deutscher und schweizerischer Meister enthält. — Auch in der Monatsschrift für evangelische Gesinnung *«Reformierte Schweiz»* sind in der Januarnummer zahlreiche wertvolle Beiträge aus dem kirchlichen Leben zu finden. — Heft 1 der Zeitschrift *«Der Psychologe»* faßt unter dem Thema *«Ich, Persönlichkeit und Erlösung»* viele interessante Beiträge namhafter Autoren zusammen. — Die letzte Nummer des *«Gewerbeschülers»* ist als Sonderheft herausgekommen und *Ungarn* gewidmet. Das Heft enthält erschütternde Tatsachenberichte, ergreifende Bilder, und in einem wertvollen Beitrag ruft *Georg Thürer* zur Besinnung auf. Das Heft verdient Verbreitung auch an mittleren Schulstufen. (Der «Gewerbeschüler» kann einzeln oder im Abonnement jederzeit beim Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau, bestellt werden.)

Der Jugend auf den Tisch gelegt

Sechs neue Hefte legt das Schweizerische Jugendschriftenwerk (SJW) auf den Lesetisch der Schweizer Jugend. Sie werden willkommen sein. Sie bringen der ständigen und gesunden Leselust der Kinder für wenig Geld (50 Rappen das Heft) spannende, anregende und aufbauende Stoffe. Sehen wir zu, was auf dem Tisch liegt.

Für die Kleinen hält G. Gisi im Heft Nr. 581 **«Zaubermesser und Mundharmonika»** nette kleine Geschichtchen um Ruedi und seine Erlebnisse mit Kameraden und Großeltern bereit, wie sie der Lese- und Aufnahmefähigkeit der Anfänger entsprechen.

Den im Zeitalter des Benzinmotors aufwachsenden Kindern ist das von verschiedenen Autoren zusammengestellte Kasperli-Heft Nr. 584, **«Kasperli, Stop!»** gewidmet. In neun überaus lebendigen Kasperlistücken wird versucht, das Gefühl für das richtige Benehmen auf der Straße zu wecken. Ein Spielheft für Schulklassen und spielfreudige Familien. Mädchengeschichten sind immer begehrt. Das Heft Nr. 582, betitelt **«Addio Lu!»,** bringt eine, in der

das Mädchen Elli durch Begegnung mit dem gelähmten Knaben Lu und durch dessen Tod in erste Beziehung tritt zu den dunkeln nud doch wieder schönen Seiten des Lebens. Eine Lektüre, besonders für mitfühlende, empfindsame Mädchen geschaffen, die den Heranwachsenden einige erste Probleme um Leben und Tod nahezubringen versteht.

Auf die Freunde geschichtlicher Stoffe warten gleich zwei neue Hefte. In Nr. 583, **«Die Freiämter Deputierten und General Massena»,** gelangt eine eher fröhliche Begebenheit in der ernsten Zeit vor der 2. Schlacht bei Zürich 1799 zur Darstellung. Nr. 586, **«Die schöne Magelone»,** endlich führt in die Zeit mittelalterlichen Rittertums zurück und erzählt vom Lieben und Leiden eines Ritters aus der Provence und einer neapolitanischen Königstochter. Diese Erzählung, wie eine alte Chronik anmutend, öffnet einen interessanten Blick in die Welt der südfranzösischen und italienischen Ritter.

Zeichnung von Hugo Laubi aus dem Heft Nr. 583

Aber auch die reifere Jugend, die schon verstanden hat, daß Spannung nicht einfach Abenteuer zu sein braucht, kommt nicht zu kurz. Die beiden ernsten Erzählungen von Selma Lagerlöf, **«Der Luftballon»** und **«Ein Weihnachtsgast»,** zusammengefaßt im Heft Nr. 585, berichten von Schuld und Leid.

Illustration von Marthe Keller zu der Erzählung «Der Luftballon»

Außer diesen Neuerscheinungen hat das SJW noch Nachdrucke von vier vergriffenen, vielverlangten Heften sowie vier neue Sammelbände auf seinem reich gedeckten Tisch für unsere jungen Leser bereit gelegt. Es sei hier auch hingewiesen auf das SJW-Schriftenverzeichnis, das Eltern, Lehrern und jungen Lesern die ganze Vielfalt der vom SJW für alle Altersstufen herausgegebenen Hefte vorlegt. Es kann, wie alle SJW-Hefte und -Sammelbände, bei den Schulvertriebstellen, in Buchhandlungen und bei der Geschäftsstelle des SJW (Seefeldstr. 8, Zürich) verlangt werden.

Neue Bücher

Besprechung — ohne Verpflichtung — vorbehalten

Philosophie, Psychologie, Pädagogik

Doris Merian: **Über freches Verhalten im Kindesalter.** 90 S. Verlag Hans Huber, Bern.

A. Roemer: **Archiv für das Schweizerische Unterrichtswesen.** Herausgegeben von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. 152 S. Verlag Huber & Co., AG, Frauenfeld.

Johann Heinrich Pestalozzi: **Sämtliche Werke. Band 19.** Ansichten und Erfahrungen, die Idee der Elementarbildung betreffend, 1805 bis 1807. 437 S. Orell-Füßli-Verlag, Zürich.

Geschichte

André Parrot: **Der Tempel von Jerusalem/ Golgatha und das Heilige Grab.** Band II der Reihe «Bibel und Archäologie». 200 S. 15 Kunstdrucktafeln, 54 Skizzen. Evangelischer Verlag AG, Zollikon.

Eduard Ehrsam: **Weltgeschichte in Versen.** Erstes Buch: Adam bis Kolumbus. 258 S. Birkhäuser-Verlag, Basel.

Erzählende Literatur

Gertrud Lendorff: **Vor hundert Jahren.** Eine Familiengeschichte aus dem alten Basel. 137 S. Verlag Friedrich Reinhardt AG, Basel.

Stefan Zweig: **Balzac, Dichter und Abenteurer des Lebens.** 389 S.

Martha Niggli: **Immer werd' ich dich lieben.** Roman. 255 S.

Kylie Tennant: **Fahrendes Volk.** Ein australischer Vagabundenroman. 416 S.

Pierre Loti: **Islandfischer.** Roman. 259 S. Alle vier bei der Büchergilde Gutenberg, Zürich.